

## **Die Lokomotive von Julian Tuwim**

*Deutsche*

Auf einer Station steht Lokomotive,  
schwere, riesige und von Schweiß getroffen-  
das fettige Öle.  
Es steht und keucht, stottert und bläst,  
Und Glut aus heißem Bauch schlägt:  
Rums - so heiß!  
Uh - wie heiß!  
Puff - so heiß!  
Pfiff - wie heiß!  
Gerade noch keucht, kaum pfeift aus letztem Loch,  
Kohle-Raucher schütte noch in ihr.  
Wagons wurden ihr angekuppelt  
Groß und schwer, aus Eisen und Stahl,  
Zwar viele Menschen in jedem Wagen,  
In einem Kuh, in andren Pferde,  
Im dritten sitzen nur die Fettwanste,  
Sie sitzen und essen fettige Würsten.  
Ein vierter Wagen voll von Bananen,  
Im fünften sechs Klaviere stehen,  
In sechstem steht ´ne große Kanone,  
Unter jedem Rad ein Eisenbar!  
Im siebten eiche Tische und Schränke,  
Im achten Elefanten, Bären und zwei Giraffen,  
Im neunten nur Mastschweine sitzen  
Im zehnten - Koffer, Kisten und Kartons geblieben  
Und diese Wagen gibt es wohl vierzig,  
Was noch drin ist- keiner weiß richtig.

Es kämen auch tausend Athleten  
Und jeder tausend Kotelette ässe,  
Und keiner weiß wie er sich abrackert  
Dies tagen sie nicht - so schwer sind die Wagen!

Plötzlich - ein Pfiff!  
Danach ein Schwir!  
mit Volldampf- rums!  
Die Räder - rührs!

Zuerst  
sehr langsam  
wie Schildkröte  
schleppend  
fuhr  
sie Maschine  
auf Schienen  
träg´ ab.  
Ruckte die Wagen und zieht sie mit Mühsal,  
und dreht sich, und dreht sich Radsherum,  
Und läuft immer schneller und rauscht immer schneller,  
Dann poltert und klopft, rüttelt und tobt.

Na wohin? Na wohin? Na wohin? nach vorn´!  
Ein Gleis, ein Gleis, ein Gleis und ´ne Brücke entlang,  
Durch Berge, durch Tunnels, durch Felder, durch Wälder  
Beeilt sich und haspelt, um pünktlich zu sein,  
Den Takt knattern klopft und tuckert es fein :

So tuckt der, so tuckt der, so tuckt der, tuckt wiederum  
So weich und glatt tritt er zum fernen Land  
Als ob kleiner Ball, nicht aus dem Stahl,  
Nicht schwere Maschine stotternde, keuchende,  
Doch Kleinigkeit, Belanglosigkeit, Blechspielzeug sei.

Und woher, und wie, warum so schnell rennt?  
Und ist was das, was ist das, wer schiebt das fern?  
Dass sauste, dass klopfte, emporschlag, rums-rums?  
Der heiße Dampf trieb sie doch an,  
Dampf, der Kassel über Rohren zu Kolben heran,  
Die Kolben bewegen Seitrder nach vorn',  
Und rennen und schieben, der Zug geht doch fort,  
Der Dampf doch die Kolben noch wiederum pumpt,  
Und tuckern Rder, es klopft und es schlägt:  
Ja es ist so, es ist so, es ist so, es ist so!